

Infobogen Bandscheibenvorfall

Die Wirbelsäule besteht aus einzelnen Wirbelkörpern. Zwischen diesen befinden sich die sog. Bandscheiben. Sie dienen als Stoßdämpfer und Puffer bei Bewegung.

Im Wort Bandscheibenvorfall ist schon die Problematik dieser Erkrankung beschrieben; dabei kommt es also zum Vorfall einer Bandscheibe in den Wirbelkanal und damit zum Druck auf das Rückenmark. Nicht nur beim Dackel auch bei anderen Hunderassen tritt diese im Volksmund „Dackellähme“ genannte Erkrankung auf.

Es werden zwei Typen von Bandscheibenvorfall unterschieden:

Typ 1 der unvollständige Vorfall, bei dem sich die Bandscheibe in den Wirbelkanal vorwölbt, aber an sich intakt ist.

Typ 2 der vollständige Vorfall, bei dem die Bandscheibe reißt und der gallertartige Kern in den Wirbelkanal fällt.

Ursachen

- Degeneration der Bandscheibe, d.h. Schwächung des Gewebes durch:
- normale Alterungsvorgänge
- Überbelastung
- Übergewicht
- Rasseveranlagung/Vererbung

Die Symptomatik hängt von folgenden Faktoren ab

- Geschwindigkeit des Vorfalls
- Grad der Vorwölbung bzw. Vorfalls
- die Lokalisation (Hals-, Brust-, Lendenwirbelsäule)
- Grad der Zerstörung des Rückenmarks

Symptome, die Sie bei **Typ1** u.a. bei Ihrem Tier beobachten können

- Schmerzen
- Lähmungserscheinungen
- Koordinationsprobleme wie z.B. wankender Gang
- „überköten“ = mit dem Fußrücken auf dem Boden schleifen
- Bewegungseinschränkungen
- Muskelabbau im Oberschenkel- & Hüftbereich
- verspannte Muskulatur etc.

Symptome, die Sie bei **Typ 2** u.a. bei Ihrem Tier beobachten können

- Symptome können Typ1 ähneln
- Lähmungserscheinungen
- Fischrobbenstellung
- fehlende Standkontrolle
- vollständige Lähmung der Hinterbeine
- Harn-/Kotinkontinenz
- Harn-/Kotverhalten
- Überempfindlichkeit bei Berührung etc.

Therapie

Die Entscheidung, ob eine konservative oder chirurgische Therapie durchgeführt wird, hängt vom Grad der Erkrankung ab und ist individuell vom Tierarzt zu beurteilen.

- Bei der konservativen Therapie werden Medikamente, für eine gewisse Zeit strikte Ruhe und Physiotherapie verordnet.
- Gegebenenfalls ist eine operative Versorgung des Bandscheibenvorfalles notwendig um den Druck von den Nerven zu nehmen / die Wirbel zu stabilisieren / Spätschäden zu verringern/vermeiden

Für Sie als Hundebesitzer gelten folgende Regeln, die Sie konsequent einhalten sollten

- Ruhe & Bewegungseinschränkung (Leinenzwang)
- kein Spielen mit Artgenossen
- Verbot zu Springen, d.h. auch nicht ins Auto
- keine Treppen auf- und absteigen
- wirbelsäulenschonendes Anheben Ihres Hundes - gerader Rücken! Arme stützen parallel hinter den Vorderläufen & vor den Hinterläufen (kein einknicken der Hinterläufe!!)

Physiotherapie

Im Bereich der neurologischen Behandlung, vor Allem bei frischen, weitgreifenden Lähmungen ist Ihre Mitarbeit und gewissenhafte Ausführung der "Hausaufgaben" unerlässlich für eine erfolgreiche Behandlung.

Einzelne Bewegungen, oder auch ganze Bewegungsabläufe können nicht mehr normal ausgeführt werden, da das Tier sie durch die Erkrankung "vergisst". Das Gehirn kann in diesem Fall den Befehl zu einer bestimmten Körperreaktion nicht mehr ausführen.

Durch die neurologischen Behandlungsformen wird ihr Tier wieder an all diese verlernten Bewegungsabläufe herangeführt, sie werden im Prinzip neu erlernt. (Ähnlich wie bei einem Menschen nach einem Schlaganfall).

Die neurologische Behandlung setzt sich aus unterschiedlichen Anwendungen der Hundephysiotherapie zusammen. Für jedes Tier wird eine individuelle und optimale Behandlung abgestimmt.

Ziel ist die Nervenreizung, Anbahnung physiologischer (gesunder) Bewegungsmuster und die Hemmung pathologischer (krankhafter) Bewegungen.

Was können Sie noch tun, um die Therapie zu unterstützen?

Nach Anweisung / Einführung durch ihren Physiotherapeuten können sie im Alltag viel für die Genesung Ihres Tieres tun, diese Aufgaben müssen jedoch individuell besprochen und an das Beschwerdebild angepasst werden und können deshalb hier nicht pauschal angeraten werden

Im Weiteren also allgemeingültige Tipps für den Umgang mit ihrem erkrankten Hund:

- Sie sollten darauf achten, dass die Muskulatur warm gehalten wird, ein passender Regen- oder Wintermantel sollte bei nasskaltem Wetter angezogen werden.

Sie können, wenn ihr Tier es toleriert Wärmeanwendungen wie ein warmes Körnerkissen, eine Heiße Rolle oder auch Rotlicht (s. Extrablatt "Wärmeanwendungen") nutzen um verspannte Strukturen zu lockern und Schmerzen zu mildern.

Auch eine durchblutungsfördernde und entspannende Bürsten- oder Igelballmassage können Sie nach Anleitung durch den Physiotherapeuten ggf. in Ihr Hausaufgabenprogramm integrieren (s. Extrablatt "Bürsten- und Igelballmassage")

- Gewöhnen sie ihr Tier an Hilfsmittel wie z.B. eine Einstiegshilfe für das Auto
→ z.B. von www.easy-hopper.de
- Machen sie ihr Haus "sturzsicherer", ein rutschiger Fliesenboden ist denkbar ungeeignet, legen sie ggf. trittsichere Teppiche aus
- Gönnen Sie Ihrem Tier ggf. ein neues, ausreichend weiches Schlafplätzchen in dem es sich im Schlaf ganz ausstrecken kann und das keinen zu hohen Einstieg hat → z.B. BIA-Bett von DogTravelExpert, Kudde von Sabro, orthopädisches Bett von z.B. Dogoform
- Passen sie den Futter- und Wassernapf der Höhe ihres Tieres an, um die Muskulatur, den Rücken und die Gelenke zu entlasten.
- bei schleifenden Pfoten Hundeschuhe anziehen, z.B. Walker Hundeschuhe v. Tierarzt, Zooladen
- Zur Rehabilitation sind auch verschiedene Hilfsmittel wie z.B. der Biko-Expander®, Tiffys Tasche etc. hilfreich, lassen Sie sich hierbei von Ihrem Tierarzt oder Tierphysiotherapeuten beraten